

König Ruprecht¹ tut kund, er habe in Ansehung seiner getreuen Dienste dem «Merck² Von / Schellenberg Ritter Toltzer³ Vnd Mercke⁴ Von Schellenberg sin vettern alle genant Von kyselecke» die Urkunden, die sie von seinen Vorgängern, Römischen Kaisern und Königen über ihre Pfandschaften der Mühlen zu Leutkirch⁵ besitzen, sofern sie redlich erworben sind, bestätigt, doch ausgenommen was sein Vorgänger König Wenzel⁶ allenfalls von neuem auf diese Pfandschaften geschlagen hätte.

Gleichzeitige Abschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 n. 801 Kopialbuch König Ruprechts fol. 140 b. — Papierblatt 40,9 cm lang × 29,1, links 5,5 cm, innen etwa 4,7 cm frei. — Oben und beiderseits liniert. — Unter der Überschrift «Bestetigunge solcher briefe die Mercke Von Schellenberg Ritter Tolzzer Vnd Merck von Schellenberg sin vetter über Ire pfantschaft der Mulen zu lükirchen haben» (gleichzeitig); oben auf der Rückseite «159» gestempelt (modern). — Initiale über vier Zeilen. — Unten rechts: «per dominum R. Episcopum Spirenssem Cancellarius Johannes Winheim». — Über die Handschrift s. n. 390. Vorne im Register «bestetigung der brief, die Von Schellenberg über ire Pfandschaft der Mülen zu lubkirchen haben.. ibidem (140)», (17. Jahrh.).

Nahezu vollständige Abschrift im Haus-, Hof- und Staatsarchiv Wien im Reichsregister Band C fol. 134 a (alt 120 a).

Regest: Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 n. 326 (nach dem Reichsregister).

- 1 König Ruprecht 1400 – 1410.
- 2 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzer II. Sohn.
- 3 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Marquard I. Sohn.
- 4 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 5 Leutkirch BW.
- 6 König Wenzel 1378 – 1400.